

# CANTICUM NOVUM

BULLETIN DE LIAISON  
UNION SAINT-PIE X – PIUSVERBAND ASBL

3/2023

[www.piusverband.lu](http://www.piusverband.lu)

COMITE CENTRAL  
DE L'UNION SAINT-PIE X  
(2023-2027)



**PRESIDENT**

BOEVER MARC  
L-9748 ESELBORN • 11, MECHERWEE  
TÉL.: 691 842 043 - BANNETTE@PT.LU

**VICE-PRESIDENTE**

MAYER MARIE-SUZETTE  
L-8821 KOETSCHETTE • 9, RUE DE MARTELANGE  
TÉL.: 621 135 537 - MAYERSUSI@PT.LU

**SECRETAIRE GENERALE**

JUNG-JUNGLUT LYDIE  
L-4499 LIMPACH • 19, RUE DE RECKANGE  
TÉL.: 37 87 73 - LYDIE.JUNG@VO.LU

**TRESORIER GENERAL**

MULLER ROBY  
L-5312 CONTERN • 8, AN DE LEESSEN  
TÉL.: 26 70 17 79 - ROBYMULLER@PT.LU

**CONSEILLER ECCLESIASTIQUE**

BACHE CLAUDE  
L-6730 GREVENMACHER • 2, RUE DE LUXEMBOURG  
TÉL.: 75 00 94 - CLAUDE.BACHE@EDUCATION.LU

**REDACTEUR DU CANTICUM NOVUM**

WILLKOMM LAURENT  
L-1335 LUXEMBOURG • 3, RUE J.-G. DE CICIGNON  
TÉL.: 48 13 22 - WILLKOMM@PT.LU

**MEMBRES**

BECKIUS-GIRA JEANNY  
L-5434 NIEDERDONVEN • 7, RUE DE LA MOSELLE  
TÉL.: 76 80 63 - BECKIUSN@PT.LU

DE ROND PATRICK  
L-1482 LUXEMBOURG • 13, RUE CHARLOTTE ENGELS  
TÉL.: 661 55 94 89 - PATRICK@DEROND.COM

JEMMING PATRICK  
L-4394 PONTPIERRE • 26, RUE DES FORGES  
TÉL.: 691 169 775 - PJEMMING@LIVE.FR

REITZ JEAN-PAUL  
L-9972 LIELER • 68, HAUPTSTROOSS  
TÉL.: 621 314 309 - JPREITZ@PT.LU

SCHMIT MARCO  
L-5353 OETRANGE • 4, RUE DE BOUS  
TÉL.: 621 153 437 - MAR.MIT@GMX.NET

WANTZ JEANNOT  
L-9168 MERTZIG • 9, UM LUUCHTEBIERG  
TÉL.: 621 212 327 - WANTZJPL@PT.LU

**UNION SAINT-PIE X - PIUSVERBAND ASBL**

Fédération Nationale des Chorales d'Eglise de l'Archidiocèse de Luxembourg

Association sans but lucratif • Association reconnue d'utilité publique

L-8009 Strassen • 3, route d'Arlon

Téléphone: 26 20 18 99

Fax: 26 20 18 98

Secrétariat: saintpie@pt.lu

Centre de documentation: unionpie@pt.lu

Sites internet: www.piusverband.lu - www.chorales.lu - www.orgues.lu

Heures d'ouverture:

Secrétariat et Centre de documentation:

lundi à vendredi de 7h30 à 12h30

Relations bancaires:

CCPL: IBAN LU97 1111 0404 8637 0000

Les dons versés à l'USPX en sa qualité d'association reconnue d'utilité publique sont déductibles à titre de dépenses spéciales. L'USPX fera parvenir aux donateurs un certificat de don pouvant être joint à la déclaration d'impôt.

L'Union Saint-Pie X bénéficie du soutien financier du Ministère de la Culture.

**CANTICUM NOVUM**

Bulletin trimestriel de l'Union Saint-Pie X

Imprimerie EXE S.A., Troisvierges

Tirage: 1900 exemplaires

Le bulletin est distribué gratuitement aux sociétaires des chorales de l'Archidiocèse de Luxembourg affiliées à l'Union Saint-Pie X.

Abonnement pour les non-membres: 7 € par an

Les articles signés reflètent l'opinion de l'auteur.

L'Union Saint-Pie X n'y est nullement engagée.

**Sommaire**

Sehnsucht nach Frieden!	3
50. Anniversaire vun der Chorale Saint-Pie X vu Kayl	7
140 Joer Chorale Sainte-Cécile Mamer	8
Jang Wio und Daniel Roemen kamen zu Ehren	10
150 Joer Chorale Municipale Ste-Cécile Wiltz - Wëlzter Gesank	12
Formatioun "Stëmbildung fir Chouersängerinnen a -sänger"	14
Supercalifragilisticexpialidocious	15
Zu Arel op der Knippchen...	16
Priedegt vum Abbé Claude Bache	17
38 Aktiver vum Piusverband ausgezeechent	20
Ils ont rejoint les chœurs célestes	21
Hommage à Jean-Pierre Kemmer	21
Exercices journaliers 5	22
Dekanatsversammlungen	23

Couverture:

Detail vun der Kemper-Uergel an der Bouneweger Kierch

Foto: L. Willkomm

# Sehnsucht nach Frieden!



*Sommerzeit ist Ferienzeit und bietet die Gelegenheit, Abstand zu nehmen von täglichen Gewohnheiten und Alltagsorgen.*

Einfach weg. Den Alltag hinter sich lassen. Wer will das nicht hin und wieder? Wer immer nur funktionieren muss, möchte manchmal ausbrechen. So fällt für viele Menschen wohl die perfekte Definition von Urlaub aus. Manch einer begibt sich als spiritueller Glückssucher auf eine Pilgerreise, andere suchen ihr Glück mit der Familie an Stränden, Stegen oder auf Berghütten.

In den Kirchenchören stellt sich hier die Frage, ob es sich lohnt, in den Ferien Chorproben zu organisieren. Wenn Proben stattfinden und die Hälfte der Mitglieder abwesend ist, stellt sich oft heraus, dass die anwesenden Sänger ihre Aufgabe mit Ehrgeiz und erhöhtem Einsatz erledigen. Jeder Einzelne scheint noch mehr gefordert zu sein, als dies ohnehin der Fall ist. Andererseits scheint auch in den Chören eine Auszeit angebracht, um gemeinsam mit neuem Elan ein neues Kirchenjahr sowie gegebenenfalls ein neues Gesangsprogramm in Angriff zu nehmen.

Es ist jedem Chor selbst überlassen, ob eine sommerliche Auszeit ansteht oder nicht. Verdient ist sie allemal, und ich wünsche allen, die ihre Ferien noch vor sich haben, erholsame Tage in Freiheit und Frieden.

In Zeiten weltweiter gesundheitlicher Belastungen, klimatischer Veränderungen und politischer Unruhen hat jedoch nicht jeder das Glück, seine Ferien nach eigenen Wünschen zu planen und zu gestalten. Diese krisenbehaftete Zeit kann jedoch auch ein Anlass sein, sich auf wirklich Wichtiges im Leben zu besinnen – wie den Frieden in der Welt.

Gesundheit, Freiheit und Frieden stehen für die Menschheit weltweit an erster Stelle. Frieden bedeutet menschliche Sicherheit, gekoppelt an ein menschenwürdiges Leben für alle. Der Wunsch nach Frieden ist zu einem beherrschenden Tagesthema geworden.

Ein Krieg, der vor Jahren auf unserem Kontinent schier unvorstellbar schien, beeinflusst nun unser tägliches Leben und hat Einzug gehalten in unsere Gedankenwelt. Es ist ein Bedürfnis, den Notleidenden zu



helfen, und sowohl materiell als auch moralisch den durch Krieg und Verfolgung gepeinigten Menschen zur Seite zu stehen.

Das Zusammenleben in unserer Gesellschaft und auch in den Kirchengemeinden ändert sich sowohl bei uns als auch weltweit. Auch wenn wir uns hilflos und machtlos fühlen, so können wir doch mit Musik und Gesang unsere Verbundenheit mit den Opfern und unseren Wunsch nach Frieden zum Ausdruck bringen. Dies gilt sowohl für die Ukraine, als auch für andere Krisengebiete weltweit.

Komponist\*innen aller Epochen, auch zeitgenössische Künstler\*innen machen den

Wunsch nach Frieden zum Thema ihrer Musik. Egal ob Choräle, traditionelle Friedenslieder oder Arrangements für Chöre, das Friedensthema durchdringt die nationale wie die internationale Chorszene seit Jahren. Ganz aktuell ist das Singen für den Frieden zu einem wichtigen Mittel geworden, um Hoffnung, Solidarität und den Wunsch nach Frieden zwischen den Völkern der Welt auszudrücken.

Die oben angeführten Überlegungen haben mich dazu bewogen, das Thema des Friedens als Leitartikel auszuwählen. Dies geschieht mit voller Absicht und Überzeugung, da es uns Chorsängern einerseits die konkrete Möglichkeit bietet, unsere Solidarität auszudrücken, als auch unsere Sorgen und manchmal bedrückende Hilflosigkeit zu überwinden.

Es ist Ferienzeit, aber bald stehen wieder die alltäglichen Aufgaben für die Kirchenchöre an. Ich appelliere an alle Dirigent\*innen und an alle Verantwortliche, unser heutiges Thema „Sehnsucht nach Frieden“ in ihr Gesangsrepertoire zu übernehmen. Georg Friedrich Händel schrieb die Musik zu diesem gleichnamigen Friedenslied, und Bernd Stallmann verfasste den Text und war zuständig für die Chorbearbeitung. Liebe Sänger\*innen, Dirigent\*innen, Organist\*innen, Herr Stallmann genehmigte den Abdruck dieses Friedensliedes



hier im Canticum Novum, ich möchte mich im Namen aller bei ihm recht herzlich bedanken.

Ich wünsche mir und uns allen, dass möglichst viele Chöre am Wochenende des 25.-26. November diesem Friedenslied in den Festgottesdiensten den gebührenden Platz einräumen. Mit diesem Wochenende endet das Kirchenjahr, es ist Christkönig, aber vor allem feiern wir unsere Schutzpatronin, die heilige Cäcilia. Es gilt, den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft zu stärken, es gilt aber auch, unseren Mitmenschen in der Ukraine und anderswo unsere Solidarität zu bekunden.

Hiermit schenken wir als Piusverband allen Chören das abgedruckte Werk von Friedrich Händel und ich bitte alle Chorsänger\*innen, die weiter an den Frieden glauben und auf Frieden hoffen, diese ge-

meinsame Aktion zu unterstützen. Zusammen bilden wir dann gewissermaßen einen großen Friedenschor, dessen Appell nicht ungehört bleiben soll.

Die Redaktion des Canticum Novum und alle Vorstandsmitglieder freuen sich über Rückmeldungen per Mail oder SMS seitens der Chöre, die sich an dieser gemeinschaftlichen Friedensinitiative beteiligen. Die gegenseitige Unterstützung stärkt uns alle bei den vor uns liegenden Aufgaben.

Ich möchte Euch allen zum Schluss ein hoffnungsvolles und frohes Patronatsfest wünschen – und vergesst nicht all jene zu ehren, die geehrt werden sollen.

**Marc BOEVER**

Präsident des Piusverbandes

# Sehnsucht nach Frieden

Musik: Georg Friedrich Händel

Text und Chorbearb.: Bernd Stallmann

*♩=66*

**4** *p*

Sopran  
Alt

Sehn - sucht nach Frie - den eint al - le  
Sehn - sucht nach Frie - den in uns - ren

**4**  
*p*

M

öff - net ih - re Her - zen und lässt sie Freun - de  
Hoff - nung, dass die Son - ne für al - le Men - schen

8

Menschen, öff - net ih - re Her - zen und lässt sie Freun - de  
Wün - schen, Hoff - nung, dass die Son - ne für al - le Men - schen

Menschen, öff - net ih - re Her - zen und lässt sie Freun - de  
Wün - schen, Hoff - nung, dass die Son - ne für al - le Men - schen

1. sein. 2. scheint. *mf*

12

sein. scheint. Reicht euch die Hän - de

sein. scheint. Reicht euch die Hän - de

16 *f*

und setzt Ver - trau - en in al - le Völ - ker der Welt!

und setzt Ver - trau - en in al - le Völ - ker der Welt!

20 *p*

Glaubt an den Frie - den auf die - ser Er - de,  
Sehn - sucht nach Frie - den hat doch ein je - der,

Glaubt an den Frie - den auf die - ser Er - de,  
Sehn - sucht nach Frie - den hat doch ein je - der,

24

trägt ihn e - wig wei - ter, so wird er sicht - bar  
Frie - den kann es ge - ben durch Lie - be nur al -

trägt ihn e - wig wei - ter, so wird er sicht - bar  
Frie - den kann es ge - ben durch Lie - be nur al -

trägt ihn e - wig wei - ter, so wird er sicht - bar  
Frie - den kann es ge - ben durch Lie - be nur al -

27 *molto rit.* *pp*

1. sein. lein, durch Lie - be nur al - lein.  
sein. lein, durch Lie - be nur al - lein.  
sein. lein, durch Lie - be nur al - lein.



# 50. Anniversaire vun der Chorale Saint-Pie X vu Kayl



Viru kuerzem huet d'Chorale Saint-Pie X vu Kayl op hire Concert invitéiert, deen am Kader vun hirem 50. Anniversaire an der Kayler Kierch opgefouert gouf. Zesumme mat der Chorale Sainte-Cécile vun Téiteng, der Chorale Sainte-Cécile vu Rëmeleng, dem Ensemble Vocal vum Escher Conservatoire an dem Chorklang Cäcilia vu St. Ingbert (D) goufe Wierker mam Thema «Ave Maria» virgedroen. De Concert stoung ënnert der Leedung vum Jean-Claude Thilges, Soliste waren d'Simone Martiny (Sopran), de Jean-Claude Thilges (Flute), an de Christian von Blohn (Uergel).

Nodeems de Leo Weber d'Leit an Éieregäscht begréisst hat, gouf de

Concert ageleet mam Gebiet «Ge-grüebet seist du, Maria».

Ugefaange mat engem gregorianesche Choral, koumen duerno Wierker vum Lambillotte, Lachner, Elgar, Freymuth a Stravinsky. Natierlech duerft de bekannten Ave Maria vum Schubert, gesonge vum Simone Martiny, net feelen, genee wéi och dee vum Bach/Gounod, gespillt vum Jean-Claude Thilges op der Flute. An enger Paus fir d'Sänger gouf dem Boëllmann seng Suite gothique op. 25 vum Christian von Blohn op der Uergel gespillt.

Duerno hu mer e Stéck héieren aus der Fieder vum Eugène Bley an Daniel Feis, an d'Uropféierung vun

engem Ave Maria, geschriwwen vum Jean-Claude Thilges.

De Concert gouf ofgeschloss mam Lidd vun der Léiffräichen, wou d'Leit an der gutt gefëllter Kierch all konnte matsangen.

De Concert stoung ënnert dem Patronage vum Piusverband a vun der Kayler Gemeng. Duerno huet d'Kayler Gemeng op en Éierewäin an der Schungfabrik invitéiert.

Den Dag virdu gouf de selwechte Concert an der Kierch zu Sankt-Ingbert opgefouert.

**Julie THILGES,**  
Foto: Martine Marx

# 140 Joer Chorale Sainte-Cécile Mamer



140 Joer, dat ass eng laang Zäit.

Als Rappel: Lëtzebuerg, mer schreiw en d'Joer 1883. De Pont Adolphe gëtt gebaut, d'École Agricole Eitelbéck gëtt gegrënnt, d'Festung ass geschleeft, um Troun setzt den Wëllem III. aus dem Haus Oranien-Nassau ...

...an d'Chorale Sainte-Cécile Mamer ass/gëtt gegrënnt. De genauen Datum ass net bekannt, mee läit tëscht fréistens 1879/1880 an spéitstens 1883. Si huet direkt aus 2 Chorale bestane, engem weltleche Chouer an engem Kierchchouer. Et war engleeweg Por, well am Joer 1883 pilgere 559 Mamer Leit an der Oktav an d'Katedral. Den „Hausherr“, also d'Kierch, schreift vir, wat an de Massen därefer gesonge ginn (Artikel aus dem LW vun 1884) an et gëtt en „Cäcilienvereinskatalog“ verëffentlecht, e Guide fir Dirigenten a fir Sänger. Ufängs war di Mamer Chorale e rengen Männerchouer, just Jongen an Männer hunn dierfen um Duxall sängen. Dëst huet sech eréischt an den 1960er Jore geännert, mee dozou mi spéit. En éischte Fändel krut d'Chorale Mamer 1885. Hie besteet och haut nach, war allerdéngs an der Nazizäit „inexistent“, soss hätt e missen un d'Besatzer ofgi ginn. E gouf verstoppt, bis Lëtzebuerg nees fräi war.

Aus Zeitungsartikele geet ervir, dass d'Chorale Mamer 1889 vun der Gemeng e Subside vu 50 Frang krut, dat duebelt wéi aner lokal Veräiner. Deemools wéi och nach 140 Joer mi spéit war de Gesang den Gemengepäpp wichteg.

Den 1. Dirigent vun der Chorale Mamer war e Paschtouer. Dës Traditioun sollt weidergoen, mee och



Chorale Sainte-Cécile Mamer

Schoulmeeschtere waren als Dirigent an/oder Organist tätég. Aus Zäitdokumenter kann ee liesen, dass Sonndegmëttes no der Vesper geprouft gouf, awer net regelméisseg. 1890 krut Mamer di éischt Uergel, eng grouss finanziell Belaaschtung (4.200 Frang). Et war eng animéiert Zäit. Aus Rapporte geet ervir, dass 1910 iwwert eng besser Bezuelung vun den Organisten diskutéiert gouf, dass d'Uergel leide géif, wa se net gespilt gëtt a Reparaturen ustoung fir ronn 200 Frang. Nei Sänger goufe rekrutéiert an et gouf kloer gestallt, dass just déi ob den Duxall duerfte fir ze sängen, déi och an der Prouf waren.

Vill vun dese Probleemer fënnt een och iwwer honnert Joer mi spéit erëm.

1939 gouf fir d'éischt vun engem Kannerchouer geschriwwen, dee fir Nationalfeierdag, deemools nach am Januar, den Te Deum matgestalt huet. Zënter 1961 ass dee Feierdag am Juni, dëst wéinst oft äisegen Temperaturen am Januar.

D'Aktivitéite vun der Chorale ware

gemëscht, se huet Lëtzebuenger Concerten an Theaterstécker opgefouert, mee och d'Masse gesongen. Vun 1941 un huet sech net méi därefer versammelt gi fir ze prouwen, just am Kader vun der Mass huet nach därefer gesonge ginn. Sou heescht et dann, dass „[...] der Gesangveräin Cäcilia Mamer wird im Zuge der Neuordnung des Organisationswesens in Luxemburg [...] mit sofortiger Wirkung gelöscht“. D'Geschicht hëlt hire Laf an no der Libération, 1944, gëtt den Paschtouer Nic. Koster ënnert der Bedeelegung vun der ganzer Par nees an säin Amt ageféiert. Et war eng schwéier Zäit fir d'Leit a fir d'Veräiner, mee d'Gemeng huet och dës Kéier der Chorale Mamer nees gehollef. Dëst war allerdéngs net mi de Fall an den Joren 1959-1966, wou keng gutt Zesummenaarbecht war an d'Chorale keng finanziell Hëllef vun der Gemeng méi krut. D'Situatioun war net einfach, mee d'Sänger hunn zesummegehale bis nees besser Zäite koumen.

Wéi schonns virdrun ugedeit, ass an den 60er Joeren, méi präzis 1964, d'Chorale aus engem rengen



Männerchouer zu engem gemëschte Chouer ginn. Musikalesch kommen nei Uspréich, grouss Wierker vu Meeschtere wéi Händel, Haydn an Beethoven, fir just déi ze nennen, ginn opgefouert. An där Zäit entsteet d'„Entente“ mat der Nopeschchorale vu Capellen, déi markéiert ass vun etleche musikaleschen Héichpunkten; de Kannerchouer gëtt nees an d'Liewe geruff an et gëtt esou wuel fir weltlech wéi fir kierchlech Eventer an all Richtung geschafft. 1969 geet nees all Veräin säin eegene Wee, an dat gëllt och nach bis haut.

Et geet zu Mamer weider wéi bei villen anere Chéier. Sou kënnt et zu Austauschconcerten mat anere Chorallen, Ausflug zu Lëtzebuerg, mee d'Suergen ëm den Nowuess huelen net of. Mol gëtt decidéiert d'Masse reegelméisseg ze singen, mol gëtt just fir déi grouss Kierchefester an der Mass gesong.

Zënter 2007 huet d'Chorale Mamer d'Form vun enger „Association sans but lucratif“. Vun 2010 un steet se ënnert der Direktioun vum Sylvie Serra-Jacobs, an zënter 2012 gëtt si fir d'Prouwen an d'Optrëtter vum Cosimo Colaci um Piano begleet. Mat dësen zwee Professeuren aus dem Stater Conservatoire ass d'Chorale gutt encadréiert. De Repertoire geet duerch all Zäiten a Sproochen, vum Mëttelalter bis an ons modern Musek, dëst esou wuel am kierchleche wéi am weltleche Repertoire. Di gesonge Sproochen si Latäin, Franséisch, Däitsch, Lëtzebuergesch an Englesch, mä och alt Spuenesch an Italieenesch.

Vun 2012 bis zur Covid-19-Kris war den Highlight am Kalenner vun der Chorale d'Rencontre Musicale am Centre culturel Kinneksbond vu Mamer. Zesumme mat jonke Museker oder Chorallen aus dem Conservatoire gouf an néng Editiounen en ambitiéis a villsäitege Programm virgedroen. Do dernieft huet de Chouer och all Joer nach op eng Uucht a viru Chrëschttag op säin Adventsconcert agelueden, wou en oft duerch Sänger oder Instrumentisten als Gäscht ënnerstëtzt

gouf. Massen an Hochzäite goufe gesongen, an e Grupp huet och fir musikaleschen Trouscht bei de Begriffnesser gesuergt.

All dës Aktivitéit gouf ganz brutal vun der Pandemie ënnerbrach, déi net just verhënnert huet, dass de Chouer konnt oprieden, mä och d'Prouwe konnten net gehale ginn. Et war eng Zäit vu grousser Onsécherheet, a kee wousst, wéi et sollt weidergoen. Aus dëser Kris ass d'Chorale awer nees gutt zesumme komm. Allerdéngs stinn Neierungen un. Vill eeler Memberen hu sech zréckgezunn an d'Sich no neie Sänger ass, wéi bei sou zimmlech all Gesangsveräin, am Gaang. Gesicht sinn Häre wéi Dammen, aus alle Regëster, déi bereet sinn, eemol d'Woch, Donneschdes, prouwen ze kommen, fir verschidde festlech Massen an weltlech Optrëtter matzestalten. Duerch dee schreckleche Virus huet d'Chorale awer och hire laangjäregen Tresorier a Virsänger, den John Spilman, 2021 verluer.

Fir d'Animatioun vun de Masse wederhi kënnen ze gestalten, gouf e kleng Grupp an d'Liewe geruff, aus Choristen awer och aner Leit aus der Por, déi eemol am Mount ënnert der Direktioun vum Sylvie Serra-Jacobs mat der Gemeinschaft sangen. Dëst ass ëmsou méi einfach ze gestalten, well d'Gemeng zesumme mam Haushär, dem Abbé Denis Wellisch, d'accord war, eng Uergel am Säiteschëff vun der Kierch z'installéieren. Et ass eng nei Erfahrung, déi hier Friichten dréit an gutt ukënn. Déi aner Masse gi gestalt vun der Chorale Capellen, wou d'Kierch dëst Joer renovéiert gëtt, mee och nach vun den zwee Kantoren, Jean Engels an Carole Karierfeller, déi sech ofléisen.

Et muss ee soen, dass fréier wéi haut de Paschtouer eng wichteg Roll am Schaffe vun der Chorale Mamer hat an huet. Esou muss ee mat Dankbarkeet zréckdenken un de Pater Fernand Bomb, dee während senger Amtszeit zu Mamer der Direktioun an der Chorale ëmmer zur Säit stoung. Och wéi en net



D'Kierch vu Mamer (Photo: André Gonner)

méi aktiv war, huet de Pater Bomb der Chorale d'Trei gehalen an ass, wann en nëmme konnt, all Optrëtt lauschtere komm. Mier behalen hien och no sengem Doud an beschter Erënnerung. Säin aktuelle Successeur, den Abbé Denis Wellisch, léisst déi Traditioun weider bestoen an ass souguer en aktive Sänger am Chouer, wann hien net selwer zelebriert.

Fréier wéi haut kann ee soen: „Singen deet gutt.“ Als Chorale ass een ëmmer am Kontakt mat de schéinste Kompositiounen vu grouse Meeschter, a bei deenen ass een a beschter Gesellschaft.

D'Chorale Mamer huet hiren 140. Gebuertsdag mat engem Concert de musique sacrée de 7. Mee an der Mamer Kierch gefeiert, an d'Gemeng huet zu deem Ulass och op en Éierewäin invitéiert. Den Här Marc Boever, President vum Piusverband, huet a senger Usprooch déi gewierdegt, déi virun 140 Joer de Veräi gegrënnt hunn, awer och un all déi geduecht, déi derfir gesuergt hunn, dass et en haut nach gëtt. Hien huet d'Sänger opgefuerdert, sech och a méi schwéieren Zäite weider ze engagéieren.

Dem Gebuertsdagskand di beschte Wënsch an nach vill schéi Joren am Déngscht vun der Kierch an de Leit.

**Sylvie Serra-Jacobs**  
Direction

**Anne-Marie Wirion-Wolff**  
Président

## Jang Wio und Daniel Roemen kamen zu Ehren

Am Samstag den 8. Juli hatte der „Gesank Gemeng Bauschelt“ zu seinem alljährlichen Konzert eingeladen. In der voll besetzten Kirche in Baschleiden wurde den vielen Zuhörern ein musikalischer Abend vom Feinsten geboten; Marc Boever und Marie-Suzette Mayer vertraten den Piusverband. Unter der Direktion von Jang Wio und am Klavier begleitet von Daniel Roemen, gaben die Sängerinnen und Sän-

ger ihr Allerbestes und wussten das Publikum zu begeistern. Zur Aufführung kamen Werke von Reinhard Mey, Lady Gaga, Sting und vielen anderen. Am Ende des Konzerts gab es dann eine große Überraschung. Der Chor war sehr einfallsreich und überraschte seinen Dirigenten mit einer eigenen Komposition zu Ehren seiner langjährigen Arbeit. Präsidentin Félicie Reuter würdigte die Herren Wio und

Roemen in ihrer Dankesrede auf eine besondere Art. Während 20 Jahren steht der Chor nun schon unter der Leitung von Herrn Jang Wio, und seit nicht weniger als 30 Jahren begleitet Daniel Roemen an der Orgel und am Klavier, und das zur vollsten Zufriedenheit aller Sängerinnen und Sänger.

**Marc BOEVER**  
Präsident des Piusverbandes

*Haut den Owend ass et dann och un der Zäit, fir dem Daniel Roemen fir seng 30 Joer als Organist vun eiser Chorale Merci ze soen.*



Daniel Roemen

Wéi elo? 30 Joer laang Organist... den Daniel, mat sengem Lausbouwenausgesinn!

Mee elo mol der Rei no: Dem Daniel säin éischt Instrument war eng Melodika. Aplaz sech fir seng éischt Kommioun eng Auer erauszesichen, sot den Daniel: „Mamm, Papp, ech well keng Auer, ech hätt léiwer ee Key-

board!“ Dee sollt den Daniel och kréien, a vun do u war Musek am Haus. Doheem huet hie mat vill Freed fläisseg geübt. Sou Enn der 80er Joren huet d’Gemeng Uergelcoursen ausgeschriwwen. Den Daniel, deemools 10 Joer al, huet sech als eenzege gemellt. Den Här Rodebour, deen des Coursé sollt halen, huet den Challenge fir dem Daniel d’Uergelspille bäizebréngen ugeholl, mee sous condition, dass hien och géif Cor léieren. Den Här Rodebour war Dirigent vun der Musek, an do waren se am Cor ënnerbesat. „An ier mir mat der Uergel ufänken“ sot den Här Rodebour, „léiere mir nach Piano spillen“.

Den Daniel war a sengem Element! Hie goug an de Conservatoire, mee den Daniel wosst jo awer och, dass zu Bauschelt an der Kierch déi schéin Uergel géif waarden. Op säi Wonsch hin huet hien däerfen an d’Kierch übe goen. Geschwënn war den Daniel net méi vun diesem Stull erofzekeréien: mat groussem

Talent a Leidenschaft gouf den Daniel mat just mol 16 Joer den Organist op dësem historieschen Instrument a gläichzäiteg bäi äis an der Chorale. Bal net ze gleeuwen!

*Du kënnst an d’Prouf,  
op de Concert, an d’Mass,  
deposéiers Däi Blat  
a scho geet et lass.  
Deng Fanger danzen iwver d’Taste  
mat Liichtegkeet,  
dat gött äis déi néideg Sécherheet.  
Däi Spille mécht eist  
Sangen aarteräich,  
Fir d’Harmonie suergs  
Du an all Beräich.  
Fir ze entspannen an ze laachen,  
spills Du och mol komesch Saachen.  
Fir d’Prélude zu  
„Christus Gottes Lamm“,  
erklängt spontan „O Tannenbaum“.  
Op der Uergel „Heavy Metal“...  
jo speziell,  
Mee dat passt zu eisem Organist,  
dem Daniel.*

Daniel, no enger Ëmfro an eiser Chorale, hei dat wat Dech ausmécht an éiert:

- Du hues esouvill Talent, Du bass ee mega gudde Museker,
- Du hues alles am Grëff, keen zweiwelt dorun, op Dech ass Verlooss,
- Du bass do, wa mir Dech brauchen,

## Wéi kënnt eng Chorale zu hirem Dirigent?



Jang Wio

Dës grouss Fro huet sech viru gutt 20 Joer an der Chorale vun eiser Gemeng vun engem Dag op deen anere gestallt. Deen deemolegen Dirigent hat ugekënnegt, dass hie géif ophalen. A wat elo? Eng Chorale ouni Dirigent!

Den Dirigent vun der Musek, den Här Rodebour, huet gemengt...“Loosst jo nëmmen net d’Prouwen ausfalen, soss geet d’Chorale d’Baach an, am Noutfall maachen ech den Interim” Mir konnte kuerz opootmen.

Gläich drop am Fréijoer, nom Galaconcert vun der Musek, gouf an der Kierch geraumt. D’Chorale war nach ëmmer ouni Dirigent.

- Wann s Du äis op der Uergel oder um Piano begleets, da spiere mir äis a sécheren Hänn,
- Dech bréngt scheinbar näischt aus der Rou,
- Du an de Jang sidd een agespillten Team,
- Du hues keng gutt an der Kopp,
- Mat Dengem dréchenen Humor bréngs Du äis zum laachen,



D’Fernande an d’Fabienne, 2 Sängerinne vun deemools an och nach haut derbäi, sou zimmlech ënner Drock, si couragéiert op d’Nathalie Wio duergang. Dass säi Jang d’Musek am Blutt hätt, hat sech schonn erëmgeschwat. “Hätt de Jang eventuell Loscht äis Chorale ze dirigéieren?”- “Jo, dir kënnt hie jo mol froen” sot d’Nathalie! Dat hunn déi zwou Dammen sech keng zweemol soe gelooss, an ouni ze zécke sinn si op Baschelt gefuer. “Jang, häss du Spaass äis Chorale ze dirigéieren?” - “Jo, firwat nit” sot de Jang. “Mir kënnen et jo mol matenee probéieren.”

Jo Jang, 20 Joer sinn dat elo hier, an Du hues et mat all deenen, déi während dëser Zäit komm, gaangen a bliwwen sinn ausgehal.

*Alt, Tenor, Sopran a Bass...  
Du schnipps mat de Fanger  
1,2,3 a lass.*

*Bis all Nout richtig sëtzt,  
bei all Lidd heescht et üben, üben,  
mir ginn ëss net midd.*

*“Héich halen am Sopran, gitt roueg  
méi am Tenor, trautelech am Bass,  
Alt denkt no vir”*

*...Dengem Ouer entgeet näischt,  
Du hues dat absolut Gespier.*

*Jo, dat ass Fakt,*

*Du häls eis am Takt.*

*“Den Toun riicht halen,  
do dierft Dir nit falen.”*

*„Nom Coda sprange mer an d’zwei“*

- Deng Spiichte brénge gutt Laun. Daniel, virun 30 Joer bass Du komm, a mir hoffen, dass et ass fir ze bleiwen. Daniel, mir soe MERCI fir alles. UNISONO...mat enger Stëmm.

8. Juli 2023

Félicie Reuter

*... oh Jang, but damn, we try!*

*Bei Dengem Saz:*

*“Mir sinn derduerch komm“,  
gesi mir Deng Freed a mir hoffen,  
Du spiers eis Dankbarkeet.*

Jang, hei laut Ëmfro an der Chorale, dat wat mir all besonnesch un Dir schätzen:

- Wéi sécher s Du äis mat Dengem musikalesche Multitalent duerch d’Prouwen, d’Massen an d’Concerte leets,
- Deng legendär Rou, Deng Gedold a Nerve wéi Tramsschinn fir eis eppes bäizebréngen,
- Deng Ausdauer bis déi 4 Stëmmen harmonéieren,
- Deng Freed, Deng Dynamik, ëmmer nei Lidder erauszesichen an Däin Optimismus, äis dat zouzetrauen,
- Keen ze jugéieren,
- Deng Pünktlechkeet, Deng Héiflechkeet, Deng Frëndlechkeet, Däin Humor, Deng Geselligkeet, Deng Witzer, Däin häerzlecht an ustiechend Laachen.

Jang, virun 20 Joer bass Du komm, a mir hoffen dass et ass fir ze bleiwen. Jang, mir soe MERCI fir alles. UNISONO ... mat enger Stëmm.

8. Juli 2023

Félicie Reuter

# 150 Joer Chorale Municipale Ste-Cécile Wiltz - Wältzer Gesank



Chorale Municipale Ste-Cécile Wiltz

Zu Woltz spille Musek a Gesank schonn zanter Joerhonnerten eng grouss Roll. Vun 1867 u gouf et zu Woltz zwou Paren an domat och zwee Chéier. Zanter 1970 hunn dës Chéier enk zesummegeschafft fir dunn 1999 ze fusionéieren.

## Fréier an haut

D'„Chorale Municipale Ste-Cécile Wiltz“ séngt souwuel e geeschtleche wéi och e weltleche Repertoire. D'Haaptmissioun vum Chouer läit doran, d'Massen ze verschéieren a kulturell Evenementer vun der Wältzer Gemeng musikalesch z'ënnermolen. An de leschte Joren huet de Chouer och eng Rei Concerte mat Orchester gesongen; dëst ë.a. um Wältzer Festival an an der Philharmonie zu Lëtzebuerg. Zanter méi wéi 40 Joer spillt de Wältzer Gesank all Joer eng lëtzebuergesch Operett.

De Chouer zielt am Moment 40 aktiv Memberen a gëtt vun 1967 u vum Josy Putz dirigéiert. Vun 2018 un deele sech de Josy Putz an de Claude Windeshausen d'Direktioun vun der Chorale.

Zu de wichtegste Wierker, déi de Wältzer Gesank opgefouert huet, kann een eng Rei Masse vum Mozart, Haydn, Schubert a Bruckner zielen, sou wéi den „Te Deum“ vum Händel, Mozart, Bizet a Civitareale, de „Messias“ vum Händel, déi „9. Symphonie“ an d'„Chorfantasie“ vum Beethoven, d'„Liebeslieder-Walzer“ vum Brahms, d'„Lied von der Glocke“ vum Romberg, d'„Schöpfung“ an d'„Vier Jahreszeiten“ vum Haydn. Och de Lëtzebuurger Chouerrepertoire spillt eng grouss Roll fir d'Chorale vu Woltz.

## Jubiläum 2023

Den 150. Jubiläum vun der Chorale vu Woltz gëtt mat enger Rei musikaleschen Aktivitéiten zeeléiert. Well ee vun eisen Nationaldichter, den Dicks, och dëst Joer ee ronne Gebuertsdag feiert, war et kloer, fir béid Festivitéite mateneen ze verbanne. Sou huet de Wältzer Chouer schonns am Oktober 2022 den Dicks-Festival am Schlass zu Veianen mam Concert „200 Joer Dicks“ agelaut. Am Januar kouw den Edmond de la Fontai-

ne um Concert Gastronomique nees zu Éieren, grad wéi bei den Theateropféierungen am Mäerz wou „Eng Stëmmung“ an „Op der Juegd“ op d'Bün bruecht goufen. Beim Dicks-Owend am CNL zu Miersch gouf dës Festival dunn ofgeschloss. Deemno huet d'Chorale vu Woltz den Nationaldichter Edmond de la Fontaine mat Sécherheet wierdeg geëiert a gefeiert.

Op Initiativ vun der Wältzer Chorale gouf am Mee d'Oktavmass mat engem gréisere regionale Chouer an der Cathedral musikalesch verschéiert. Heifir ware 4 Prouwe mat de Sängerinnen a Sänger aus de Pore „Woltz Saints-Pierre-et-Paul“, „Öwersauer Saint-Pirmin“ a „Parc Our Saint-Nicolas“ organiséiert ginn.

No zéng Joer Paus gouf dunn am Juni och erëm eng Mass vu Woltz op der Televisioun iwwerdroen. Ënnert der Direktioun vum Josy Putz, mat op der Uergel dem Claude Windeshausen, gouf hei ënnert anerem d' „Missa Brevis in G“ vum Heinrich Walder an d'Welt diffuséiert.

## Ofschlossconcert 12. November

Während deene leschte Méint huet déi Wältzer Chorale niewent den opgezielten Evenementer awer och hire groussen Ofschlossconcert preparéiert. Sou wéi an deene leschte Joer zéngte méi wéi eemol, hunn d'Membere vun der Chorale selwer drop gehalen, fir nees e Con-

cert mat Orchester, souzesoen als Héichpunkt an Ofschloss vun de Jubiläumsfeierlechkeeten ze sangen.

Speziell fir dëse Concert huet de Yann Windeshausen en neit Wierk fir Chouer, Orchester, Bass-Solist an Uergel geschriwwen. De jonke Museker studéiert de Moment Kompositioun op der Hochschule für Theater und Musik zu München.

An enger weiderer „Osterkantate“ vum Richard Bartmuss iwwehëllt de Guy Putz de Solopart. Am Original mat Uergelbegleitung, kënnst dëst Wierk eng éischte Kéier an enger neier Fassung fir Chouer, Bass a Sträichorchester zur Opféierung. No kuerzer Aleedung duerch den Orchester an dem Chouer ass et de Solist, deen d'Dramatik vun der Opersteeung gesanglech ëmschreift. Am Schlusschouer gëtt dann d'Ouschterfreed proklaméiert. Hei ass och ee vun de bekannteste Choraltheemen ze héieren, deen de Bach och scho fir säi „Wachet auf“ gebraucht huet.

## Alles was Odem hat, lobe den Herrn!

Als Hauptwierk kënnst de „Lobgesang“ vum Felix Mendelssohn-Bartholdy zur Opféierung. Zesumme mam Orchester Estro Armonico, de Solisten Danièle Patz, Myriam Putz-Weisgerber a Moritz Külbs gëtt dëst Wierk, dat de Mendelssohn fir de 400. Jubiläum vum Johannes Gutenberg senger Buchdrockkonscht komponéiert hat, sonndes, den 12. November um 17 Auer an der Kierch zu Nidderwoltz opgefouert.

Dëst groust Wierk gëtt deels als 2. Sinfonie bezeechent, deels och als Sinfonie-Kantat; et be-

150 Joer Chorale Municipale Ste-Cécile Woltz

## CONCERT CLASSIQUE

Église Niederwiltz (L)

**Dimanche, 12 novembre 2023 à 17h**

Richard Bartmuß: **OSTERKANTATE**  
*pour Chœur, Orchestre, Baryton*

Yann Windeshausen: **CAECILIA APUD AMNEM (Création)**  
*pour Chœur, Orchestre, Orgue, Baryton*

Felix Mendelssohn-Bartholdy: **SINFONIE-KANTATE „LOBGESANG“**  
*pour Chœur, Orchestre, Soprano 1, Soprano 2, Ténor*



Yann Windeshausen

**Solistes: Danièle Patz (S), Myriam Putz-Weisgerber (S), Moritz Külbs (T), Guy Putz (B)**

**Chorale Municipale Ste-Cécile Wiltz**

**Orchestre Estro Armonico**

**Direction: Claude Windeshausen**

*Entrée gratuite, Quête après le concert*



Les solistes Danièle Patz, Myriam Putz-Weisgerber, Moritz Külbs et Guy Putz avec le directeur Claude Windeshausen.

steet aus zwee groussen Deeler: den éischten, instrumentalen Deel gëtt zu Woltz net opgefouert. Den zweeten Deel fänkt grad wéi den éischte mam selwechten, festlechen Thema an de Bléiser un, ier de Chouer dëst Thema dann opgräift. An de bibleschen Texter geet et drëms, datt alles „Zur Ehre Gottes“ ass: „Alles was Odem hat, lobe den Herrn!“ De Mendelssohn léisst de Sopransolist deels mat engem véierstëmmegen Dammechouer, deels mam 2. Sopran an och am Duett mam Tenor erkléngen. Als zentrale Message geet et ëm d'Revolutioun vun der Buchdrockkonscht, duerch déi Liicht an d'Welt koum. D'Däischtert vun der Onwëssenheet virum Gutenberg gëtt vum Tenorso-

list androcksvoll beschriwwen. „Hüter, ist die Nacht bald hin?“ Duerno erstraalt dat neit Liicht vun der Welt am feierleche Re Majeur.

Dat ganzt Wierk vu 40 Minutten hält op mam Ufangsthemata an dem selwechte Message, deen och als Merci fir 150 Joer Chouergesank zu Woltz steet: „Alles was Odem hat, lobe den Herrn!“.

De Concert vum 12. November ass um 17 Auer an der Kierch zu Nidderwoltz. Den Entrée ass fräi, nom Concert ass eng Quête.

Deemno ass jidderee ganz häerzlech op dësen Ofschlossconcert am Kader vun 150 Joer Chorale Woltz invitéiert.

# Formation „Stëmbbildung fir Chouersängerinnen a -sänger“



Stimmbildung im Chor ist ein wichtiger Bestandteil der Chorarbeit. Eine gute Körperhaltung oder die richtige Atmung sind beispielsweise grundlegende Elemente, die es zu erlernen gilt, um die erforderliche Entspannung zu erreichen, die ein natürliches Singen ohne übermäßige Kraftanstrengung ermöglicht.

Deshalb hatte der Piusverband in Zusammenarbeit mit der INECC zu einem kurzen Stimmbildungsworkshop eingeladen. Wir waren erfreut, nicht weniger als 31 Sängerinnen und Sänger als Kursteilnehmer begrüßen zu können. Bei sommerlichen Temperaturen wurden den Sängerinnen und Sängern im Gebäude der INECC wichtige Informationen und Übungen zur Stimmbildung auf ganz besondere Art und Weise angeboten. Joëlle Wiseler und Jeff Mack, beide hervorragend talentierte Musiker, übernahmen die Leitung und wussten die anwesenden Sängerinnen und Sänger zu

überzeugen. Es dauerte auch nicht lange, und die Teilnehmer hatten verstanden, worum es geht. Auf spielerische Art und Weise erlernten sie sehr schnell, wie man sich in einer solchen Gruppe weiterbilden kann. Es ging nicht nur um Stimmbildung, sondern auch um das gemeinsame Singen, das Taktgefühl, das gemeinsame Zusammensein im Chor und die Rücksichtnahme auf alle Mitwirkenden. Nach zweieinhalb Stunden waren sich alle Teilnehmer einig, dass ein solcher Lehrgang unbedingt wiederholt werden müsse. Es bleibt zu erwähnen, dass sich leider nur 4 Männer unter den 31 angemeldeten Teilnehmern befanden. Es wäre zu wünschen, dass sich zur Neuauflage im Jahre 2024 eine ausgeglichene Gruppe zusammensetzt.

**Marc BOEVER**



Joëlle Wiseler an Jeff Mack



# Supercalifragilisticexpialidocious



Zënter dem Joer 2000 gëtt et zu Lëtzebuerg offiziell a reegelméisseg eng „Fête de la Musique“ an den Deeg virum Summerufank. De Piusverband war och dëst Joer nees mat derbäi an hat fir d'zweet op e Concert „L'orgue fait son cinéma“ agelueden.

Nom grouse Succès vum leschte Joer mat „Star Wars“ op der Clierfer Uergel stoung Sonndes, den 18. Juni 2023 e Programm mat Filmmusek op der Lampertsbierger Uergel um Programm. De Patrick COLOMBO, Titular vun dem Instrument zënter 2003 (a wéi Dir all wësst, zënter 2004 Responsabel vum Dokumentationszenter vum Piusverband) hat 18 Stécker op de Programm gesat, dat goug vun „Im weißen Rössl“ iwwer



Organist Patrick Colombo

„Mary Poppins“ an e puer Western, Pink Panther an Indiana Jones bis zu engem Louis de Funès-Potpourri. Eng ganz Rei Stécker also, déi ee vläicht och schonns am Repertoire

vu Fanfaren an Harmonien héieren huet, sinn also elo op der Lampertsbierger Uergel (Kemper 1955, IV/65) erklungen, déi genuch klanglech Méiglechkeeten ze bidden hat an déi den „Haushär“ och virtuos ze notze wouss. Eppes ganz anescht deemno wéi 2022, wou d'Transkriptiounen aus der „Star Wars“-Orchesterpartitur éischer un Uergelsymphonik erënnert hunn. Et feelt bestëmmt u Wieder, fir dat ze beschreiwen? Nee, do fält engem direkt dat aus dem Titel an.

No enger Stonn ofwiesslungsreicher Musek gouf et vill Applaus vum Publikum; mir waren angeneem iwwerrascht, dass bei deene ville Concerten, déi am Kader vun der Fête de la Musique ugebuede goufen,



Éiergäscht: den Här Paschtouer Piotr Sass, déi fréier Kulturministesch Mme Erna Hennicot, den Doumpost Georges Hellinghausen, d'Directrice vum Centre de formation diocésain Renée Schmit

ronn 100 Leit de Wee bei eis fonnt haten.

Dëst encouragéiert eis natierlech, fir och d'nächst Joer e Concert mat méi ongewinnter Uergelmusek ze proposéieren. Et sollt een awer vläicht och probéieren, erëm e Chouerconcert an de Programm vun der Fête de la Musique ze kréien, well dat schéngt momentan net virzekommen.

**Laurent WILLKOMM**  
(Text a Fotoen)



Ëmmer am Asaz fir de Verband: de President bei der Virbereedung vun der Fête de la Musique



Gepackt - en zefriddenen Organist no vill Applaus

## KULTURTRIP 2023

# Zu Arel op der Knippchen...



No enger erzwongener Corona-Paus hate mir d'lescht Joer erëm ugefaangen, op e Kulturtrip ze invitéieren, an dëst Joer war et den 11. Juli erëm esou wäit.

Do hate sech 45 Leit aus eise Chorallen ugemellt, fir en intresanten Dag mateneen ze verbréngen. Si koumen aus allen Ecke vum Land (vu Léiler bis

Monnerech, vu Kietscht bis Steenem), an dat ass och schonn eppes, wat mir hei wëllen, nämlech Aktiver aus Veräiner zesummebréngen, déi sech net souwisou all Woch gesinn. Fir d'éischt ass et op Randschelt ggangen, wou mir no 20 Minutte Prouf zesummen d'Mass gesongen hunn. De Conseiller ecclésiastique vum Piusverband Claude Bache huet zesumme mam P. Jean-Jacques Flammang d'Mass zelebréiert, de Responsable vum Dokumentationszenter huet de Keyboard gespilt, de Redakter huet dirigéiert. A well deen Dag d'Fest vum Hellege Benedikt war, hunn och d'Gesäng an d'Priedegt (déi Dir hei hannendru fannt) op deen Dag gepasst, ouni den Hellege





D'Vollek vun Arel (SPQA) veréiert d'Muttergottes

Willibrord ze vergiessen, deen an dëser Kierch besonnesch veréiert gëtt.

Randschelt ass sécher dat klengsten Duerf am Land, seng Awunnerzuel ass (jiddefalls no wikipedia) nämlech 0. Et huet awer eng al Kierch mat Freskemolereien, déi bis an d'15. Joerhonnert zrëckginn. No der Mass huet den Här Jean Ferber, Kiercheguide, eis d'Geschicht vum Bau erkläert an eis op viles opmierksam gemaach, wat mir soss vläicht verpasst hätten.

Nom Mëttegiessen zu Randschelt si mir op Arel gefuer, eng Stad, déi schonn an der Réimerzäit e wichtege Verkéiersknuet

**Priedegt vum Abbé Claude Bache an der Mass an der Kierch zu Randschelt**

## 11. Juli – Fest vum Hl. Benedikt: Europa – méi wichteg wéi jee

1. „Horche, mein Sohn, auf die Lehren des Meisters und neige das Ohr deines Herzens“, mat dëse Wieder fänkt d'Reegel vum hellege Benedikt un, de mir als de Papp vum abendländesche Mönchtum veréieren an als Schutzpatréiner vun Europa, an deem säi Fest d'Kierch haut feiert. A weider seet de Benedikt senge Mönchen, si sollen „der Liebe zu Christus nichts vorziehen“ an „an Gottes Barmher-

war a wou dann och am Musée archéologique eng ganz räich Sammlung vu gallo-réimesche Grafmonumenter, awer och vu villen Objeten aus dem deegleche Liewen ze kucken ass. Eng Visite guidée op guddem Areler Lëtzebuergesch huet eis erkläert, wou dee *Kaulek fount* gouf. Duerno si mer d'Fundamente vun der Tour Jupiter besichtig gaangen: 2009 si bei Aarbechten un engem Altersheim d'Fundamente vun engem Tuerm vun enger spéitréimescher Stadmauer fonnt ginn. Mir gesinn, dass ëm d'Joer 400 déi roueg Zäiten eriwwer waren an dass Reschter vu Monumenter hei „recycléiert“ gi sinn. Kuerz duerno hate mir Rendez-vous op der Knippchen; hei huet den Abbé Paul Hansen, Paschtouer vu St. Donat, eis d'Geschicht an d'Architektur vu senger Kierch erkläert, iwwert d'Roll vun de Kapuziner op dëser Plaz erzielt, wou et wéi zu Lëtzebuerg och eng Muttergottesoktav gëtt (déi awer wierklech nëmmen eng Woch dauert).

Fir dat kllassescht Owendiessen no esou engem Tuer gong et zrëck an de Grand-Duché.

**Laurent WILLKOMM**

zigkeit niemals verzweifeln“. Loosse mir also haut och der Léift zu Christus näischt virzéien, um Herrgott senger Baarmhärzegkeet nimools verzweifelen an op dat lauschten, wat dëse groussen Hellegen äis ze soen huet.

Laang éier d'Politiker sech nämlech z.B. duerch déi réimesch Verträge an der Europäescher Unioun zesummegehoen hunn, hunn d'Mönchen an der Traditioun vum hellege Benedikt iwwer d'Grenzen ewech d'Grondlage fir e Matenanger geluecht duerch hir Klouschtergrënnungen an d'Kulturlandschaft, déi doraus erwuess ass. Benediktiner, Zisterzienser an deenen hir Uerdenszwei-



Fundamente vum spéitréimeschen Tuerm mat recycléierte Monumenter



Dontusfënster



**Fotoen : Marc Boever ,  
Laurent Willkomm**

gen sinn ze nennen. Si all beruffen sech op den hellege Benedikt an op seng Reegel.

2. De fréiere Poopst Benedikt XVI. huet méi dacks iwver säin Namenspatréiner geschwat, z.B. scho bei senger éischer Generalaudienz am Abrëll 2005: „Der Name Benedikt erinnert an die herausragende Gestalt des großen „Patriarchen des abendländischen Mönchtums“, an den heiligen Benedikt von Nursia, der zusammen mit den hl. Cyrill und Methodius Patron von Europa ist. Die zunehmende Ausbreitung des von ihm gegründeten Benediktinerordens hatte großen Einfluss auf die Verbreitung des Christentums in ganz Europa. (...) Er ist ein grundlegender Bezugspunkt für die Einheit Europas und ein nachdrücklicher Hinweis auf die unverzichtbaren christlichen Wurzeln der europäischen Kultur und Zivilisation“. Jo, eist Europa huet seng Wuerzelen am Chrëschtentum, an dat däerfe mir ni vergiessen, och wa munchereen dat net wouer wëllt hunn. Wat war et dach fir en Hin an Hier, wéi et drëm gaang ass, dës chrëschtlech Wuerzele vun Europa an d'Präambel vun der europäescher Konstitioun anzeschreiwen! Et ass einfach eng Tatsaach: eis europäesch Kultur an Zivilisatioun berouen op judeo-chrëschtliche Wuerzelen.

3. Méi ausféierlech huet de Poopst Benedikt dann an der Generalaudienz vum 9. Abrëll 2008 iwver den hellege Benedikt a säi Wierk geschwat. Hie sot: „Der hl. Benedikt von Nursia hat durch sein Leben und Werk einen grundlegenden Einfluss auf die Entwicklung der europäischen Zivilisation und Kultur ausgeübt. (...) An der Wende vom 5. zum 6. Jahrhundert wurde die Welt von einer schrecklichen Krise der Werte und Institutionen erschüttert, die durch den Zusammenbruch des Römischen Reiches, das Eindringen der neuen Völker und den Verfall der Sitten verursacht worden war. ... In der Tat erwiesen sich das Werk des Heiligen und in besonderer Weise seine „Regel“ als Überbringer eines echten geistlichen Sauerteigs, der im Lauf der Jahrhunderte weit über die Grenzen seiner Heimat und seiner Zeit hinaus das Antlitz Europas veränderte, indem er nach dem Zerfall der politischen Einheit, die durch das Römische Reich geschaffen worden war, eine neue geistliche und kulturelle Einheit hervorbrachte, nämlich jene des christlichen Glaubens, den die Völker des Kontinents teilten.“

Erënneren déi Wieder äis net un eis Situatioun

vun haut? Och elo, an enger Zäit vun Indifferenz an Orientéierungslosigkeit, ass et wichtig – grad och fir eis als Kierchesängerinnen a Kierchesänger, déi mir dach nach zur Kierch stinn –, datt mir en „echten, spirituellen Deessem“ sinn, deen eist Europa vu bannen hier verännert. Loosse mir versichen, déi Wäerter, déi eis Gesellschaft iwver Jo-



erhonnerten ewech virubruecht hunn, erëm (nei) z'entdecken an eist Liewen dorunner auszeriichten.

4. Wéi bedeutungsvoll dat fir Europa si kann, dat hu mir op eng schmäärzlech Manéier gespiert, wéi d'Grenze wéinst der Pandemie zou waren, wéi just national Gedanke virun deenen europäeschen d'Liewe bestëmmt hunn. Wichtig ass d'Ierfschaft vum hellege Benedikt dofir net nëmme fir d'Kierch, mä och d'Vëlker an d'Staate vun Europa.

Wéi de Poopst Franziskus 2016 de Karlspreis zu Roum iwverrecht krut, du sot hien: „Gott möchte unter den Menschen wohnen, aber das kann er nur mit Männern und Frauen erreichen, die – wie einst die großen Glaubensboten des Kontinents (hien huet hei zwar de Benedikt net expressis verbis genannt, mä sécher war dee mat gemengt) – von ihm angerührt sind und das Evangelium leben, ohne nach etwas anderem zu suchen. Nur eine Kirche, die reich an Zeugen ist, vermag von neuem das reine Wasser des Evangeliums auf die Wurzeln Europas zu geben.“

Mir Chrëschten – an an enger ganz besonnescher Mooss mir Caecilianer – müssen esou Zeie sinn, déi op en Neits „dat rengt Waasser vum Evangelium op d'Wuerzele vun Europa ginn“.

Loosse mir an dëser Mass drëm bidden, datt mir, gestärkt duerch dem Herrgott säi Wuert an duerch d'Sakrament vun der Eucharistie, fäeg ginn, fir eise chrëschtliche Glawen anzestoen an duerch eist Liewen dovunner Zeegnes ze ginn.

Amen.



## 38 Aktiver vum Piusverband ausgezechent



Am Casino an der Stater Ënneschtgaass huet den 20. Juni 2023 d'Kulturministesch, d'Mme Sam TANSON, verdéngschtvoll Persounen aus de Kulturinstituter an dem Konscht- a Kulturberäich mat den Uerde vum Ordre de la Couronne de Chêne an dem Ordre de Mérite ausgezechent, dorënner och 38 Leit aus eise Kierchemuseksveräiner. Den Här Jo KOX, Coordinateur général, huet d'Leit virgestallt, déi all op d'mannst 40 Joer, déi meescht awer vill méi lang am Déngscht vun der Kierchemusek aktiv sinn, dorënner och ver-

schidde Member, déi zënter e puer Joerzénge als Dirigent oder Organist aktiv sinn. Virun der Medalieniwerrreechung haten d'Gäscht d'Méiglechkeet, sech déi aktuell Ausstellungen vum Casino unzekucken, duerno ware si nach op e gudde Patt invitéiert.

Ufroe fir eng Décoration nationale fir 2024 mussen bis den 18. November 2023 am Sekretariat ukommen, de Formulaire mat de geneeë Konditiounen kruten d'Korrespondente geschéckt.

**Laurent WILLKOMM**



## Ils ont rejoint les chœurs célestes

**BOURG-TRAUSCH** Cornélie -  
membre fondateur, membre actif de  
longue date et ancienne trésorière  
de la 'Chorale Ste-Cécile Boevange-  
Lullange-Stockem'

**CONRAD** Alphonse -  
directeur et organiste de longue date  
de la 'Chorale Ste-Cécile Bivange-  
Berchem'

**HAMES** Aloyse -  
membre actif de longue date de la  
'Chorale Ste-Cécile Mondercange',  
décoré de la médaille en or avec  
palmettes

**JACOBY** Monique -  
membre actif de longue date de la  
'Chorale Ste-Cécile Luxembourg-  
Belair'

**JACQUÉ-GASPAR** Justine -  
ancien membre actif de longue date de  
la 'Chorale Ste-Cécile Ehlinge-Mess'

**KALMES** Doris -  
membre actif de la 'Chorale Les  
Villageois Contern'

**KINSCH** Roger -  
président et membre actif de longue  
date de la 'Chorale Ste-Cécile  
Junglinster'

**KIRSCH** Eugène -  
organiste et membre actif de longue  
date de la 'Chorale Ste-Cécile  
Clemency'

**KRIER-SCHADECK** Gaby -  
membre actif de la 'Chorale Ste-Cécile  
Aspelt'

**LENERTZ** Jean-Marcel -  
parrain du drapeau de la 'Chorale Ste-  
Cécile Clervaux'

**LUCAS** Marcel -  
membre actif de longue date, ancien  
président, président d'honneur de la  
'Chorale Ste-Cécile Mersch', délégué  
régional de l'Union St-Pie X de 2002 à  
2016

**RENOIR** Marie -  
membre actif de longue date et  
membre du comité de la 'Chorale Ste-  
Cécile Méischdref'

**SCHEER-ROB** Caroline -  
membre actif de longue date, membre  
fondateur et vice-présidente de la  
'Chorale des Exilés'

**SCHNEIDER** Guillaume -  
membre actif de longue date de la  
'Chorale Ste-Cécile Beaufort'

**SEYLER** Léonie -  
membre actif de longue date et ancien  
membre du comité de la 'Chorale Ste-  
Cécile Mondercange'

**STUMPF** René -  
membre actif et président de longue  
date de la 'Chorale Ste-Cécile Téteng'

**THILLENS-LOMMER** Lony -  
membre actif de longue date et membre  
du comité de la 'Chorale Ste-Cécile  
Hamiville', décorée de la médaille en or  
avec palmettes

### HOMMAGE À JEAN-PIERRE KEMMER (1923 - 1991)



- Une rétrospective chorale à l'occasion du 100<sup>e</sup> anniversaire de cet important compositeur luxembourgeois
- Une commande de composition du Ministère de la Culture
- Une initiative de la Chorale Steebrécken-Biergem en collaboration avec l'Institut Européen de Chant Choral et l'Union Saint-Pie X

**DIRECTION: ADRIANA MITU, CHEFFE DE CHŒUR**   
**ORGANISTE: JOS MAJERUS**



**VE, 08.12.2023, 20H00 • HOWALD, ÉGLISE**  
**SA, 09.12.2023, 20H00 • REMICH, ÉGLISE**  
**DI, 10.12.2023, 17H00 • MONDERCANGE, ÉGLISE**

15 € | 7,50 € (jeunes <27 ans) | 1,50 € (Kulturpass)

# EXERCICES JOURNALIERS 5

Après avoir présenté dans la collection des « Exercices journaliers 3 » une description de la démarche à entamer pour travailler systématiquement toutes les voyelles par des mouvements coordonnés de la mâchoire, nous avons continué par les mouvements de la langue en optant pour une forme hautement puriste. Le premier volet, consacré aux voyelles arrondies, se voit complété par la série ci-présente par son corollaire, les voyelles non-arrondies.

## EXERCICES POUR DÉBUTER EN « LINGUISTIQUE », DEUXIÈME VOLET

Cette deuxième série d'exercices permet de travailler un mouvement contrôlé de la langue, en passant par l'écoute des sons émis lors de cette modulation unilatérale, dans laquelle les voyelles concernées sont placées dans l'espace buccal pour créer les timbres liés aux points d'articulation antérieur, central et postérieur en veillant à une ouverture buccale de type non-arrondi.

### Echauffement

Pour faciliter l'entrée en matière, on fait un mouvement d'ouverture de la bouche, en utilisant la pointe de langue, poussant contre les incisives inférieures pour faire descendre la mandibule tout en gardant un air béat dans son visage. Le relâchement musculaire au niveau de la langue, qui suit ce mouvement initial, aura comme effet le retour en position initiale de la mandibule.

En débutant, il est hautement conseillé d'exécuter cet exercice devant un miroir.

### Exercices chantés

La démarche sera la même que celle des exercices présentés dans les deux articles précédents. Au risque de se heurter, une fois de plus, aux redites, la voici explicitée une troisième fois, sans toutefois reprendre les détails les plus redondants et encombrants :

Les changements de couleur dans les exercices se feront lentement, sans sauts. Présentés avec des valeurs de rondes liées entre elles sans indication de tempo, ils suggèrent cette lenteur. Leur exécution devra toutefois se garder de s'étendre sur une durée frôlant les limites de la capacité pulmonaire. Il est impératif que chaque section puisse encore se terminer

avec un débit d'air suffisamment intense pour une émission bien timbrée de la voyelle visée. Au cas contraire il s'impose d'accélérer le tempo.

La tessiture (un sol) présentée ici en exemple n'est qu'un choix arbitraire pouvant être remplacé par n'importe quelle autre note confortable.

Les nuances doivent être adaptées au fil de l'expérience croissante. Expliquées au sein des deux articles précédents, je ne les répète pas sous leur forme notée.

Pour les rapprocher techniquement aux voyelles non-arrondies, il faut insister sur le fait qu'il faut éviter de trop tirer en largeur l'ouverture buccale. En cas de doute, je conseille toujours de partir de la voyelle arrondie correspondante et de l'étirer juste assez pour percevoir acoustiquement le changement de timbre recherché.

Surtout dans le domaine des voyelles non-arrondies, il faut insister sur le fait que les volumes visés pour les voyelles fermées doivent être largement inférieurs à ceux qui sont possibles lors de l'émission des voyelles ouvertes, et que ces derniers doivent toujours être atteints sans aucune exagération au niveau des tensions musculaires mises en œuvre.

Voici notre troisième série d'exercices phonétiques, présentés par ordre de degré d'aperture :



Voyelles non-arrondies : antérieures Centrales postérieures

Voyelles fermées	i	ɨ	ɯ
Voyelles mi-fermées	e	ɘ	ɤ
Voyelles mi-ouvertes	ɛ	ɜ	ʌ
Ouverture intermédiaire	æ	ɐ	
Voyelles ouvertes	ɑ		ɒ





Voyelles non-arrondies : antérieures centrales postérieures

Voyelles fermées	i	ɨ	ɯ
Voyelles mi-fermées	e	ɘ	ɤ
Voyelles mi-ouvertes	ɛ	ɜ	ʌ
Ouverture intermédiaire	æ	ɐ	
Voyelles ouvertes	ɑ		ɒ



Voyelles non-arrondies    antérieures    centrales    postérieures

Voyelles fermées	i	ɨ	u
Voyelles mi-fermées	e	ɘ	ɤ
Voyelles mi-ouvertes	ɛ	ɜ	ʌ
Ouverture intermédiaire	æ	ɚ	
Voyelles ouvertes	ɑ		ɔ

Voyelles non-arrondies    antérieures    centrales    postérieures

Voyelles fermées	i	ɨ	u
Voyelles mi-fermées	e	ɘ	ɤ
Voyelles mi-ouvertes	ɛ	ɜ	ʌ
Ouverture intermédiaire	æ	ɚ	
Voyelles ouvertes	ɑ		ɔ

Leur succession réelle doit être choisie par l'exécutant, qui doit y chercher une tension croissante au niveau des lèvres. Indépendante de la souplesse de la langue, cette tension extérieure bénéfique pour le son obtenu, est absolument à maintenir pour permettre des mouvements précis à ce muscle dont nous travaillons ici l'indépendance et la précision de toutes ses postures respectives. Un effort conscient vers un élargissement sain, partant d'une rondeur pensée de l'ouverture de la bouche, doit y avoir lieu à tout moment pour sauvegarder le timbre souhaité.

Arthur STAMMET,  
professeur de chant

Mat der Statutenännerung vum leschte Joer sinn aus de Regionalversammlungen (erëm) Dekanatsversammlunge ginn. De Comité central invitéiert Iech also op d'

## Dekanatsversammlungen 2023

Et ass de Chéier selbstverständlech fräigestallt, an déi Versammlung ze goen, déi am kommoudste läit - Ufank all Kéier ëm **19:30 Auer**. Dës Versammlung sinn

Dënschdes, den 10. Oktober 2023

zu **Bäertref** am **Centre Culturel „A Schmadds“**  
29, rue d'Echternach, L-6550 Berdorf

Freides, den 20. Oktober 2023

zu **Bauschelt** am **Gemengesall**  
3, rue de la Mairie, L-9640 Boulaide

Dënschdes, de 24 Oktober 2023

zu **Éileng** am **Centre de Rencontre „Um Buer“**  
**Sall Quääärten**  
2, rue de Roedgen, L-3961 Ehlange-sur-Mess

Niewent administrativen Informatiounen ass wéi all Joer e kleng Virtrag geplangt, an zwar

**"Dateschutz am Alldag - eng piqûre de rappel"**  
mam Uwe Franzen, Dateschutzbeoptraagte vum Äerzbistum.





voyages

**emile weber**

éischtklasseg reesen

hinsfeld

Avec nous, vos vacances  
sont entre de bonnes mains.



*Des voyages de qualité*



en bus



en bateau



en avion



en train

Infotel: 40 28 28-1 [www.emile-weber.lu](http://www.emile-weber.lu)

LUXEMBOURG - 1

Port payé  
PS / 140